



TV-Sendung vom 22.05.2022 (Nr. 1395)

Der brennende Busch – Teil 2

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT ©

Predigttext: „Mose aber hütete die Schafe Jethros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. ² Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und als er hinsah, siehe, da brannte der Dornbusch im Feuer, und der Dornbusch wurde doch nicht verzehrt. ³ Da sprach Mose: Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung ansehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt! ⁴ Als aber der HERR sah, dass er hinzutrat, um zu schauen, rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich! ⁵ Da sprach er: Tritt nicht näher heran! Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land! ⁶ Und er sprach: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! Da verbarg Mose sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. ⁷ Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten sehr wohl gesehen, und ich habe ihr Geschrei gehört über die, welche sie antreiben; ja, ich kenne ihre Schmerzen. ⁸ Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter. ⁹ Und nun siehe, das Geschrei der Kinder Israels ist vor mich gekommen, und ich habe auch ihre Bedrängnis gesehen, wie die Ägypter sie bedrücken. ¹⁰ So geh nun hin! Denn ich will dich zu dem Pharao senden, damit du mein Volk, die Kinder Israels, aus Ägypten führst! ¹¹ Mose aber sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und dass ich die Kinder Israels aus Ägypten führen sollte? ¹² Da sprach er: Ich will mit dir sein; und dies soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen!“

 2. Mose 3,1-12

(2. Mose 3,1-12)



Als Mose dort die Schafe hütete, kam er an den Berg Horeb und sah etwas Merkwürdiges: einen Busch, der brannte und brannte, aber nicht verbrannte. Aus dem Gehölz sprach der Engel des Herrn: „*Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und als er hinsah, siehe, da brannte der Dornbusch im Feuer, und der Dornbusch wurde doch nicht verzehrt*“ (2. Mose 3,2).

 2. Mose 3,2

Wer ist hier der Engel des Herrn? Es ist Gott selbst, der redet. Es ist nicht Gabriel, nicht Michael oder ein anderer Engel, sondern die Engelserscheinung ist der Herr selbst. Denn der Kontext stellt die Verknüpfung vom Engel des Herrn und Gott selbst her: „*Als aber der HERR sah, dass er hinzutrat, um zu schauen, rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu*“ (V. 4). Es war also Gott, der im Dornbusch erschien. Und so stand Mose plötzlich in der Gegenwart Gottes!

 2. Mose 3,4

Tritt nicht näher! – Die Heiligkeit Gottes

„*Da sprach er: Tritt nicht näher heran! Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land!*“ (2. Mose 3,5). Es ist das erste Mal in der Bibel, dass das Wort „heilig“ in Verbindung mit Gott gebraucht wird.

 2. Mose 3,5

Im brennenden Busch offenbarte Gott Seine Heiligkeit, wie Er es niemals zuvor getan hatte. Mose war so beeindruckt, dass er später in seinem Lobgesang sagte: „*Wer ist dir gleich unter den Göttern, o HERR? Wer ist dir gleich, herrlich in Heiligkeit, furchtgebietend in Ruhmestaten, Wunder vollbringend?*“ (2. Mose 15,11).

 2. Mose 15,11

Heiligkeit bedeutet Absonderung. Etwas Heiliges wird abgesondert. Gott ist von allem, was Er schuf, abgesondert. Er ist andersartig als wir. Es gibt einen Unterschied zwischen Ihm und uns. Da ist eine unendliche Entfernung zwischen Gott und Mensch. Der Allmächtige sagt: „*Ich bin Gott und nicht ein Mensch, als der Heilige bin ich in deiner Mitte*“ (Hosea 11,9). Und der Prophet Samuel bekennt: „*Niemand ist heilig wie der HERR, ja, es ist keiner außer dir; und es ist kein Fels wie unser Gott!*“ (1. Samuel 2,2).

 Hosea 11,9

 1. Samuel 2,2

Damit es ja kein Missverständnis gab, warnte Gott Mose, auf Abstand zu Ihm zu bleiben: „*Da sprach er: Tritt nicht näher heran!*“ (2. Mose 3,5). Gott sonderte sich von Mose ab, um den Abstand zwischen Gott und Mensch zu betonen. Gott ist heilig. Es war Mose nicht gestattet, Gott näherzutreten und Ihn zu untersuchen. Wenn er das getan hätte, dann wäre sein Leben in Gefahr gewesen.

 2. Mose 3,5



Mose musste bleiben, wo er war. Und er sollte seine Schuhe ausziehen: „Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land!“ (V. 5). Er wusste, dass dies ein heiliger Ort war, also „verbarg Mose sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen“ (V. 6). Das war auch gut so, denn später sagte Gott: „Mein Angesicht kannst du nicht sehen, denn kein Mensch wird leben, der mich sieht!“ (2. Mose 33,20).

2. Mose 3,5

2. Mose 3,6

2. Mose 33,20

Sicher hätte Mose gerne Gott gesehen, doch er verstand, dass er sich in der Gegenwart des heiligen Gottes befand und dass er selbst nicht rein und heilig war. Die Bibel sagt über Gott: „Deine Augen sind so rein, dass sie das Böse nicht ansehen können“ (Habakuk 1,13). Der Umkehrschluss ist dies: Gott ist zu rein für uns, als dass wir Ihn ansehen könnten.

Habakuk 1,13

Das größte Problem der Menschheit ist: Wir wurden geschaffen, um Gott anzuschauen. Adam lebte und sprach mit Gott im Garten Eden. Sie hatten Gemeinschaft. So war es eigentlich vorgesehen. Aber dann sündigten wir, schoben Gott beiseite und suchten uns andere Götter. Nun sind wir nicht mehr heilig und rein wie Gott. Deshalb ist es höchst gefährlich für uns, in Seine Nähe und Gegenwart zu kommen. So, wie wir sind, können wir nicht in Seiner Nähe leben.

Das wirft die Frage auf: Wie können wir dann eine direkte Begegnung mit Gott überleben? Denn die Bibel lehrt ja, dass am Ende der Zeit jeder Mensch vor Gott stehen muss. Wir alle werden vor dem Gerichtsthron Gottes erscheinen müssen. Wenn wir dann nicht heilig sind, werden wir ewiglich vergehen.

- a) Einige versuchen aus diesem Dilemma herauszukommen, indem sie ihre eigene Heiligkeit übertrieben darstellen. So machen es fast alle Religionen. Sie sagen, der Mensch sei im Kern gut. Da seien wunderbare Anlagen in ihm. Was er jetzt nur noch machen müsse, sei, diese zu betonen und weiterzuentwickeln. Also predigt man Regeln, Gesetze und Werke. Wer diese befolge, würde, wie man meint, am Ende vor Gott bestehen können.

Doch die Bibel lehrt das Gegenteil. Wir sind einfach nicht heilig, sodass wir in der Gegenwart Gottes sein könnten, denn es heißt: „Es ist keiner gerecht, auch nicht einer“ (Römer 3,10).

Römer 3,10



- b) Andere versuchen das Problem zu lösen, indem sie die Heiligkeit Gottes schmälern. Sie ziehen Ihn auf ein menschliches Niveau herunter. Sie meinen, Er sei tolerant und würde sicher ein Auge zudrücken. Aber Gott kann nicht weniger heilig sein als vollkommen heilig. Dann wäre Er nicht Gott. Die einzige Möglichkeit für uns, in Seine Gegenwart zu kommen, ist, dass wir selbst heilig werden.

Genau deshalb hat Gott Seinen Sohn Jesus Christus auf diese Welt gesandt: „*Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung*“ (1. Korinther 1,30).

 1. Korinther 1,30

Wir können niemals die Gebote Gottes halten. Aber Jesus tat es! Er starb am Kreuz, um unsere Unreinheit auf sich zu nehmen. Wenn wir Ihm vertrauen und glauben, dann sieht Gott uns durch Christus als heilig an. Dann sind wir so heilig wie Er: „*Auch euch, die ihr einst fremd und feindlich gesinnt wart in bösen Werken, ²² hat er nun versöhnt durch den Tod seines sterblichen Leibes, damit er euch heilig und untadelig und makellos vor sein Angesicht stelle*“ (Kolosser 1,21-22).

 Kolosser 1,21-22

Durch das Kreuz von Golgatha können wir uns dem heiligen Gott nähern. Dies geschieht durch den Glauben an Jesus Christus.

Planst du deine Zukunft? Ausbildung, Beruf, Familie, Reisen, Demos, Rente? Denk doch einen Schritt weiter. Denk an den Tag, an dem du vor Gott treten musst. Bist du so heilig wie Er? So rein wie Gott? Nein? Dann wird dich Sein gerechter Zorn in die ewige Verdammnis bringen. Doch es gibt einen Weg: Vertraue Gott, glaube an Jesus Christus – so wirst du gerettet werden!

Heilig und doch so nah

Da stand Mose nun also in der Gegenwart des lebendigen Gottes. Er begegnete dem Herrn, der majestätisch glänzt und prachtvoll leuchtet. Er begegnete dem ewigen Gott, der in sich selbst existiert, der ohne Brennstoff brennt und brennt, der rein und heilig ist wie niemand sonst. Wer würde erwarten, dass solch ein Gott, der nichts und niemanden braucht, sich doch für den fehlerhaften und sündenbefleckten Mose interessiert?

Tatsächlich hat dieser heilige Gott im brennenden Busch eine unverwüstliche Liebe zu Seinem Volk, zu Seinen Kindern. Er möchte mit ihnen in eine persönliche Beziehung treten.



Am Ende von Kapitel 2 hatten die Kinder Israels zu Gott geschrien. Und nun sagt Er aus dem Busch heraus: „*Ich habe das Elend **meines Volkes** in Ägypten **gesehen**, und ich habe ihr Geschrei **gehört** über die, welche sie antreiben; ja, ich **kenne** ihre Schmerzen.* ⁸ *Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter*“ (V. 7-8). In Vers 9 betont Er noch einmal: „*Und nun siehe, das Geschrei der Kinder Israels ist **vor mich gekommen**, und ich habe **auch ihre Bedrängnis gesehen**, wie die Ägypter sie bedrücken.*“

 2. Mose 3,7-9

Wenn Gottes Kinder leiden, dann fragen sie oft: „Kümmert sich Gott überhaupt um mich?“ Hier sehen wir: Er tut es! Seine Beziehung zu uns ist eine persönliche. Sieh, wie Er Mose anspricht: „*Als aber der HERR sah, dass er hinzutrat, um zu schauen, rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: **Mose, Mose!***“ (V. 4).

 2. Mose 3,4

Mose musste sich nicht erst vorstellen. Nein, Gott kannte ihn bereits. Wenn Gott sich entschließt, uns zu helfen und zu uns zu kommen, dann ruft Er uns mit Namen: „*So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.* ... ³ *Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erretter!*“ (Jesaja 43,1+3).

 Jesaja 43,1+3

Jeder Jünger Jesu hat das erlebt. Bruder, Schwester – wir sind Christen, weil Gott uns bei unserem Namen gerufen hat. Er sprach nicht aus einem brennenden Busch zu uns, aber Er redete durch Sein Wort, Sein gepredigtes Wort. Er offenbarte uns die Notwendigkeit der Rettung durch Jesus Christus. Er rief uns beim Namen. Und dieser Gott bleibt sich treu, denn Er erinnerte Mose an die Vorväter: „Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs!“

Der Gott im brennenden Busch war keine fremde Gottheit, nein, es war der Gott, der schon mit den Vorvätern in persönlicher Beziehung stand. Er kennt dich. Er weiß, Er sieht, Er hört und hilft: „*Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt*“ (2. Mose 3,8).

 2. Mose 3,8

Der Gott, der damals Mose begegnete, ist derselbe Gott, den wir auch heute anbeten. Wir stehen auf heiligem Boden, preisen den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Wir kommen vor Seinen Thron durch Jesus Christus.



Er hat unser Schreien gehört, uns aus der Sklaverei erlöst und nun führt Er uns in ein „gutes und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt“. Nicht das irdische Kanaan wartet auf uns, sondern der Himmel.

Bist du dabei? Wenn nicht, dann bete, rufe, ja schreie zu Gott, wie Israel es tat. Bekenne Ihm dein Sündenelend. Die Fesseln deiner Schuld will Er dir nehmen. Derselbe Gott, der Mose im Busch begegnete, wird auch dich durch Jesus Christus retten. Amen!

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, www.arche-gemeinde.de
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 520 604 100 00 70 70 5**